

## Voranzeige

# RAYMOND POINCARÉ MEMOIREN BAND III

Nicht mehr vom Kriegsschuldproblem spricht dieser neueste Band des großen Memoirenwerkes. Der Krieg ist in ihm Tatsache. Größtenteils in der Form des Tagebuchs bietet er eine Schilderung der weltbewegenden Monate von Kriegsausbruch bis Ende 1914, geschrieben unterm unmittelbaren Erleben, voll der Erschütterung und fieberhaften Spannung jener Tage. Den blitzschnellen Einmarsch der Deutschen, die schweren Niederlagen der Franzosen, die die geplante Offensive gegen den Rhein im Keim erstickten, den Siegeslauf unserer Armeen bis vor Paris stellt Poincaré ohne Beschönigung der eigenen Fehler dar. Wir erleben das Drama der Marneschlacht, die Überflügelungsversuche der beiden Gegner, den Übergang in den Stellungskrieg von der anderen Seite, vom Standpunkt des feindlichen Staatsoberhauptes aus. Die Flucht der französischen Regierung nach Bordeaux, das Zusammentreffen mit den englischen Heerführern, die Verteidigungsvorbereitungen vor Paris werden mit intimen, interessanten Zügen lebendig. Glänzende Charakteristiken umreißen mit knappen Strichen Persönlichkeiten wie die Könige von England und Belgien, die Generale Joffre, Gallieni, Foch, Kitchener, French, die Politiker Clemenceau, Delcassé und Caillaux. Das ominöse Wort Reparationen klingt bereits auf. Besonders bedeutungsvoll ist aber die Kritik, die der Präsident an manchen Maßnahmen der französischen Heeresleitung übt und die schon scharfe Entgegnung seitens des Marschalls Joffre hervorgerufen hat. Sie wird den Band hauptsächlich in den Mittelpunkt der Diskussionen über die Kriegsgeschehnisse des Jahres 1914 stellen.

Neben die Kriegsbücher der Front tritt dieses einzige Kriegsbuch eines Staatsoberhauptes! Auch in ihm spiegelt sich, zwar in anderer Weise, das gewaltige Erleben in Größe und Grauen!

PAUL ARETZ VERLAG DRESDEN